

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 4

Rubrik: Flora&Fauna : the royal wedding special

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pippa Middleton

Schwestern sind etwas Schönes. Hat man sie, so braucht man keine Feinde. Das lernten uns schon die Gebrüder Grimm. Kates Schwester Pippa mochte ihr offenbar die ungeteilte Aufmerksamkeit und vor allem den Prinzen nicht so ganz gönnen. Auf das ungeschriebene Gesetz, dass nur die Braut weiss tragen darf, schien Pippa nicht viel zu geben. Denn schritt sie doch tatsächlich als Brautjungfer in Weiss durch den Mittelgang. Als ob es hätte sein können, dass sich William ganz spontan für sie entschieden hätte.

Prinz Harry

Der kleine Bruder des Bräutigams scheint bei den ganzen Hochzeitsvorbereitungen das royale Haushaltsbudget nicht aus den Augen verloren zu haben. Was die Hochzeit gekostet hat, ist offiziell nicht bestätigt. Britannien werden Harry aber so oder so dankbar sein, dass er absolut selbstlos auf den Friseurbesuch vor dem Fest verzichtet hat. Auf

Brautschau wird er an diesem Tag wohl kaum gewesen sein. Denn als Kate am Arm ihres Vaters den Gang zum Altar herunterstieß, sagte Harry zu seinem Bruder: «Das wars, es ist gelaufen. Sie kommt.»

Queen Elizabeth II

Das Outfit der Queen erinnerte stark an Ostern. Wie ein kleines Küken sah das britische Oberhaupt aus, als sie in die Kirche trat. Gelb hat eine grosse Signalwirkung und will auf sich aufmerksam machen. Das hat das 85-jährige Küken zweifelsohne gut geschafft. Aber gelb ist im Übrigen auch die Farbe des Neids. Vermutlich surfen Queen und Pippa irgendwie auf ein und derselben Wellenlänge – und vielleicht gibt es in Londons Musical Theatern bald eine ganz neue Version von «Schneewittchen».

Sarah Burton & Jimmy Choo

Die Designerin Sarah Burton, welche Kates Hochzeitskleid entworfen hat, wird sich vor

zukünftigen Aufträgen kaum retten können. Alles, was auf dieser Welt Rang und Namen hat, wird sich in einer ihrer Kreationen hüllen wollen. Etwas weniger Glück hatte Jimmy Choo. Von «Fashionistas» auf der ganzen Welt bis dato als Gottheit verehrt, musste der arme Designer doch tatsächlich Camilla Parker Bowles Füsse verbüllen. Offenbar dürfen in Krisenzeiten auch Götter nicht allzu wählisch sein.

Victoria Beckham

Eine, die fast Unmenschliches ausgestanden hat, war Victoria Beckham. Zwar war sie Gast an der Hochzeit. Eine aussergewöhnliche Ehre für das Ex-Spice-Girl. Aber – und das muss ganz, ganz schrecklich für sie gewesen sein – es ging den ganzen Tag nicht um sie. Sie durfte immerhin kurz gewohnt griesgrämig in die Kameras der versammelten Weltpresse schauen, aber mehr interessierte an diesem Tag niemand. Victoria: An dieser Stelle, viel Kraft und alles Gute. Das wird schon wieder.



«Witz und Wissen haben nicht nur sprachgeschichtlich den gleichen Ursprung.»

Marco Ratschiller, Chefredaktor Nebelspalter,
«Schweizer Monat»-Abonnent

Jetzt am Kiosk – oder gleich abonnieren.

www.schweizermonat.ch

